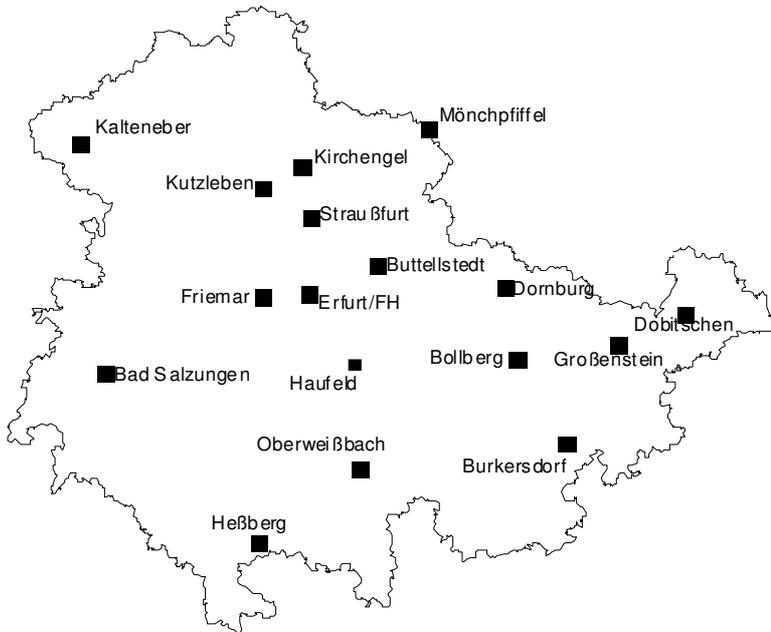


Sonderfax vom 01.11.2013

Monatswetter Oktober 2013

Der Oktober **2013** zeigte sich in der 1. Dekade 0,5 °C bis 2,5 °C zu kalt, in der 2. Dekade 1 °C zu kalt bis 1 °C zu warm und in der 3. Dekade dagegen 4 °C bis 6,5 °C zu warm. Insgesamt schwankten die Abweichungen der Monatsmitteltemperaturen zwischen +0,3 °C in Heßberg sowie +2,3 °C in Haufeld (Abb. 1). Im Messnetzmittel fiel der Oktober 1,5 °C zu warm aus, was der deutlich zu warmen 3. Dekade zu verdanken ist.



Station	Temperatur		Niederschlag	
	°C	ΔT K	mm	%
Bad Salzungen	10,2	1,6	87,4	224,1
Bollberg	10,1	1,4	50,3	133,4
Burkersdorf	9,6	1,4	36,7	88,2
Butteltstedt	10,2	0,8	40,2	108,1
Dobitschen	10,4	1,3	41,5	94,3
Dornburg	10,6	1,2	62,3	161,8
Erfurt/FH	11,2	1,6	39,4	115,5
Friemar	9,8	0,8	51,5	135,9
Großenstein	10,4	1,5	42,7	104,1
Haufeld	10,6	2,3	40,2	97,8
Heßberg	8,9	0,3	72,2	132,5
Kalteneber	9,3	1,3	106,5	183,6
Kirchengel	10,0	1,3	90,5	251,4
Kutzleben	10,7	1,3	68,8	184,9
Mönchpiffel	10,7	1,2	60,4	195,5
Oberweißbach	8,2	1,3	61,5	105,9
Straußfurt	10,5	1,0	64,7	212,1

Abb. 1: Monatsmittel der Lufttemperatur und des Niederschlages für den Oktober 2013 und deren Abweichungen von den vieljährigen Durchschnittswerten ausgewählter Wetterstationen

Die Tagesmitteltemperaturen variierten im Monatsverlauf zwischen 2,2 °C (Heßberg am 31.10.) und 18,6 °C (Erfurt/FH am 26.10.). Die höchste Temperatur des Monats wurde mit 26,4 °C am 22.10. in Dachwig gemessen, die niedrigste mit -4,0 °C am 31.10. in Mönchpiffel. Es wurden zwischen ein (5 Standorte) und acht (Mönchpiffel) Frosttage registriert. In Kirchengel gab es keinen solchen Tag. Eistage ($T_{max} < 0$ °C) gab es in Oktober noch nicht. In Dachwig und Ehrenhain war der 22.10. sogar nochmals ein Sommertag ($T_{max} \geq 25$ °C). An diesem Tag stiegen die Temperaturen (außer in Oberweißbach mit 19 °C) an allen Standorten über 20 °C an. Während des gesamten Monats gab es nur wenige Tage und dies auch nicht an allen Standorten, an denen die Tagesmitteltemperaturen unter 5 °C absanken (Vegetationsende). Am 31.10. war dies zwar auf etwa der Hälfte der Messnetzstandorte der Fall. Ein endgültiges Ende der Vegetationszeit kann aber noch nicht konstatiert werden. Der Oktober zeigte sich – vor allem in der 3. Dekade – als „goldener“ Monat.

Die Niederschlagsversorgung lag mit 145 % in Bezug zu den vieljährigen Monatswerten über den Normalwerten. Die Aufkommen schwankten an den einzelnen Standorten zwischen 21,5 mm in Dachwig und 106,5 mm in Kalteneber. Dies entspricht Relativaufkommen von 56 % bis 184 %. Neben Dachwig blieben nur noch Stobra (76 %), Burkersdorf (88 %) und Dobitschen (94 %) hinter den vieljährigen Monatsmittelwerten zurück. Niederschläge fielen an sechs (Monstab) bis 20 (Kalteneber) Tagen.

In Verbindung mit den Verdunstungswerten (27 mm bis 42 mm) ergaben sich auf den meisten Standorten positive KWB-Salden zwischen +1 mm in Dobitschen und +78 mm in Kalteneber. Nur in Stobra (-5 mm) und Dachwig (-11 mm) kam es zu negativen KWB-Salden. In Folge dessen erhöhten sich die Bodenfeuchtegehalte innerhalb des Monats auf vielen Standorten. Die Bedingungen für die Herbstarbeiten und der Entwicklung der Winterungen waren gut. Vor allem in der 3. Dekade zeigten die Winterungen gute Entwicklungsfortschritte.

Weitere Informationen zur Oktoberwitterung sind unter www.tll.de/wetter zu finden.